

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 21. Mai 2019

Jahresrechnung 2018 mit positivem Ergebnis

Finanzverwalter Beat Fuchs konnte dem Rat anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung einen positiven Rechnungsabschluss 2018 präsentieren. Bei einem Aufwand von 16,242 Mio. Franken und einem Ertrag von 16,457 Mio. Franken, resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 214'733.00. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 468'724.00.

Verschiedene Budgetpositionen wurden nicht voll ausgeschöpft, was zu einer Verbesserung des betrieblichen Aufwands führte. Auch der betriebliche Ertrag schloss besser als budgetiert ab. Hinzu kamen nicht erwartete Sonder- und Grundstückgewinnsteuern. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 62'187.00 ab. Die restlichen Spezialfinanzierungen wiesen alle einen Gewinn aus: Wasserversorgung Fr. 333'425.00, Abwasserbeseitigung Fr. 127'251.00, Abfallentsorgung Fr. 22'713.00.

Es wurden Nettoinvestitionen von lediglich Fr. 548'461.00 getätigt. Sie liegen damit deutlich unter dem Budget von 1,896 Mio. Franken. Dass die Investitionsrechnung trotz grösserer Projekte mit vergleichsweise tiefen Nettoinvestitionen abschliesst, liegt vor allem an deutlich höheren Anschlussbeiträgen und im Budget nicht eingeplanten Perimeterbeiträgen.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 170 %, was einem sehr guten Wert entspricht. Mit den erwirtschafteten Mitteln können Rücklagen getätigt werden. Die Einwohnergemeinde verfügt über ein Eigenkapital von 8,236 Mio. Franken. Die Jahresrechnung wurde zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Zusatzkredit für Ortsplanungsrevision

Zu diskutieren gab der Antrag nach einem Zusatzkredit für die laufende Ortsplanungsrevision von 300'000 Franken. Natürlich kann der erhebliche Mehraufwand begründet werden. So wurden zusätzliche Projekte in die Ortsplanungsrevision verpackt und in der Zwischenzeit auch vier Gestaltungspläne erarbeitet. Hier kann natürlich ein Teil der Kosten von der Bauherrschaft zurückgefordert werden. Eine Gesetzesänderung während der seit 2011 laufenden OPR wird genauso als Grund für den Mehraufwand aufgeführt, wie auch die Tatsache, dass inzwischen zwei Amtsperiodenwechsel stattgefunden haben. Nachdem anfangs noch eine Arbeitsgruppe die Grundlagen erarbeitete, war nach deren Rücktritt nur noch der Gesamtgemeinderat zuständig.

Flachdach-Sanierung für das Schulhaus 70

Das Flachdach des Schulhauses 70 ist undicht. Die vorhandene Abdichtung mit einer PVC-Folie wurde Ende der 80er Jahre ausgeführt und weist Verschleisserscheinungen auf. Das Regenwasser dringt durch die Decke in das darunterliegende Mauerwerk. Auch die

Fensterabschlüsse sind undicht. Um weitere Gebäudeschäden zu vermeiden und den Unterricht in den darunterliegenden Klassenzimmern nicht zu stören, ist die Sanierung für die kommenden Sommerferien geplant. Die Budgetgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2018 hat dem Investitionskredit, der im Budgetplan enthalten war, bereits zugestimmt. Der neue Dachaufbau wird eine durchschnittliche Höhe von 200 mm aufweisen. Deshalb darf mit Förderbeiträgen von Bund und Kanton gerechnet werden. Der Gemeindeversammlung wird nun die Kreditfreigabe von Fr. 136'000.00 beantragt.

Feinstaubfilteranlage für die Heizung der Schulanlagen.

Die Holzhackschnitzelfeuerung in der Schulanlage leistet schon seit 13 Jahren gute Dienste. Zirka 630 m³ Holzschnitzel werden pro Heizsaison aus dem Niedergösger Wald ins Schulhaus transportiert, wo sie in den Brennraum der 400 kW-Anlage gelangen. Die anfallende Asche wird separat ausgeschieden und fachgerecht entsorgt. Bei der Verbrennung entstehen Abgase und Feinstaubpartikel, die alle zwei Jahre durch eine externe und behördlich anerkannte Prüfstelle kontrolliert werden. Die vorgeschriebenen Grenzwerte konnten bis zur erneuten Verschärfung der Abgasemissionen des Bundes im Jahr 2015 ohne weiteres eingehalten werden. Im Jahr 2017 war das leider nicht mehr so, auch das Nachjustieren der Anlage hat keinen Erfolg gebracht. Der Kanton hat daraufhin eine Verfügung erlassen, wonach die Heizung mit einer Feinstaubfilteranlage nachgerüstet werden muss. Der Leiter technische Dienste, Martin Wyser, und der Schulhauswart, Marc Joss, haben in der Folge die aufwändige Evaluation gemacht. Da die Holzfeuerung noch eine Laufzeit von 10 bis 15 Jahren aufweist, ist ein Ausbau der bestehenden Anlage sinnvoll. Die Einrichtung kann im bestehenden Heizungsraum auf einem Zwischenpodest mit Stahlträgern und Gitterrost für Service- und Unterhaltsarbeiten installiert werden. Die Gesamtkosten für den Ausbau der Anlage belaufen sich auf rund 88'000.00 Franken. Der Betrag setzt sich zusammen aus der Feinstaubfilteranlage, dem Zwischenboden, dem Kaminbau mit Verrohrung sowie den Elektrikerarbeiten. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Rahmenliefer- und Abnahmevertrag mit der Bürgergemeinde gekündigt und neu verhandelt.

Rücktritt und Neuwahl

Ende April hat Stefan Kuhn, CVP und Unabhängige, (Gemeinderat, Vize-Präsident der Finanzkommission, und Mitglied der Überwachungskommission KONI) seinen Rücktritt von allen Ämtern eingereicht. Der Gemeinderat bedauerte diesen Schritt sehr. Nach 14jähriger Behördentätigkeit hat der Rat aber auch Verständnis dafür und entlässt Stefan Kuhn aus seinen Pflichten. Für die langjährige und hochgeschätzte Mitarbeit wird Stefan Kuhn der herzlichste Dank ausgesprochen.

Mit Bruno Portmann, ebenfalls CVP und Unabhängige, konnte der vakante Gemeinderatssitz durch Nachrutschen wieder besetzt werden. Derzeit gibt es keine Ersatzleute.

Für den vakanten Sitz in der Finanzkommission konnte die CVP inzwischen Herrn Roger Belser, CVP, nominieren. Dieser wurde sodann einstimmig für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt.

In Kürze:

- Die Arbeitsvergaben für den Ausbau der Erschliessung Mühledorf sind erfolgt. Die Ingenieursleistungen werden durch das Büro F. Preisig AG, Aarau, zum Preis von Fr. 24'868.65 erfolgen. Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten geht an die

Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, zum Preis von Fr. 155'773.50 und die Rohrlegearbeiten werden durch die Firma Felber Haustechnik, Egerkingen, zum Preis von Fr. 21'866.40 ausgeführt. Bei den Arbeitsvergaben wurden jeweils die kostengünstigsten Anbieter berücksichtigt.

- Auch die Aufträge für die jährlichen Strassenreparaturen, für die Schachtabdeckungen und Einlaufroste wurden vergeben:
Strassenreparaturen: Firma Valli AG, Aarau, für Fr. 68'398.35
Schachtabdeckungen: Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, Fr. 21'868.25